

dem sie den an der einseitigen Wabe phylogenetisch erworbenen Instinkt, Ebenen nur unter 120° aneinanderzufügen, auf die doppel-seitige Wabe übertrugen, durch geometrischen Zwang zur Tendenz der dodekaedrischen Zellform gelangt.

XI. Dass diese Zellform sehr selten erreicht wird (unter 24 Zellen nur einmal), ist aus der Natur der Sinnes- und Arbeitsorgane der Bienen, also psychophysisch zu erklären. Die Abweichungen der wirklich hergestellten Strecken und Winkel von ihren Mittelwerten und den erstrebten Werten lassen Gesetzmäßigkeiten, Unterschiedsschwellen, Unterschiedsempfindlichkeiten und Konstanten im Sinne des Weber-Fechner'schen Gesetzes erkennen. H. V.

Festschrift zum sechzigsten Geburtstag Richard Hertwig's

(München), geboren den 23. September 1850 zu Friedberg i. H. 3 Bde. Gr. 8.
Gewidmet von seinen Schülern. Jena, Gustav Fischer. 1910.

Eine großartiger angelegte Festschrift ist wohl niemals einem verdienstvollen Forscher und Lehrer dargebracht worden. 65 seiner Schüler haben sich vereinigt zu einer Sammlung, aus deren Ertrag eine Anzahl Exemplare der Festschrift angekauft und an verschiedene Institute des In- und Auslands verteilt werden konnte. Die Festschrift selber aber enthält eine große Zahl wertvollster Abhandlungen von Verfassern, die schon einen guten Klang in der gelehrten Welt haben und die sich durch diese Ehrengabe als dankbare Schüler des verehrten Meisters bekennen.

Der erste Band, im Umfange von 674 Seiten großen Lexikonformats, ist mit einem Bilde Hertwig's aus dem Jahre 1900 geschmückt und enthält 16 Abhandlungen aus dem Gebiet der Zellenlehre und Protozoenkunde, nebst 49 Tafeln und 107 Textfiguren. Es ist leider unmöglich, an dieser Stelle auf eine genauere Analyse der einzelnen Arbeiten einzugehen. Wir müssen uns deshalb auf eine Angabe kurzer Andeutungen neben den Titeln und der Namen der Verfasser beschränken. Herr W. T. Howard (Cleveland, Ohio) schreibt über Kernknospung bei Geschwulstzellen (18 Seiten, 3 Tafeln). Er zeigt, dass die von Hertwig zuerst aufgefundene Erscheinung an degenerierenden Protozoen in ähnlicher Weise auch an den Zellen der Geschwülste auftreten. Herr M. Popoff (Sofia) behandelt auf 27 Seiten (3 Tafeln und 2 Textfiguren) die Chromidialfrage nach Untersuchungen an Musciden. Herr V. Růžička (Prag) untersucht in einer deskriptiv-experimentellen Studie das Chromatin und Platin in ihren Beziehungen zur Regsamkeit des Stoffwechsels. Herr Th. Moroff (50 Seiten, 65 Textfiguren) behandelt vegetative und experimentelle Erscheinungen bei *Thalassicolla*, Herr C. C. Dobell (Cambridge) die Lebensgeschichte von *Haemocystidium simondi* (8 Seiten, 1 Tafel); Herr H. Erhard bringt Studien über „Trophospongien“, zugleich ein Beitrag zur Kenntnis der Sekretion (32 Seiten, 2 Tafeln). In einer Abhandlung über die Eibildung der Meduse *Pelagia Noctiluca* gibt Herr J. Schaxel (Jena) Untersuchungen über

die morphologischen Beziehungen der Kernsubstanzen untereinander und zum Cytoplasma (46 Seiten, 4 Tafeln und 2 Textfiguren). K. C. Schneider (Wien) schreibt über Chromosomengenes (18 Seiten, 3 Tafeln) nach Untersuchungen an Salamanderlarven; Herr P. Buchner über die Schicksale des Keimplasmas der Sagitten in Reifung, Befruchtung, Keimbahn, Ovogenese und Spermatogenese (58 Seiten, 6 Tafeln, 19 Figuren), Herr E. A. Minchin (London) über einige Parasiten bei *Ceratophyllum fasciatum* (16 Seiten, 1 Tafel), Herr Issakówitsch handelt über die Randdrüsen von *Porpita mediterranea*, ein Beitrag zur Chromidienlehre (18 Seiten, 1 Tafel, 2 Figuren). Über Depression und fakultative Apogamie bei *Amoeba diploida* berichtet Herr R. h. Erdmann (Berlin) auf 24 Seiten mit 2 Tafeln und 5 Figuren, über Bau und Entwicklung der Trichonymphen Herr M. Hartmann auf 46 Seiten mit 4 Tafeln und 3 Figuren, über *Trypanosoma rotatorium* Herr W. Lebedeff (Moskau) auf 38 Seiten mit 2 Tafeln und 9 Figuren. Herr M. Jörgensen (München) gibt einen Beitrag zur Entwicklungsgeschichte des Eierstocks von *Protos anguineus*, die Wachstumsperiode behandelnd, auf 196 Seiten mit 13 Tafeln, endlich Herr P. Swarczewsky auf 38 Seiten nebst 4 Tafeln Beobachtungen über eine in Turbellarien des Baikalsees lebende Gregarine, *Lankesteria* sp.

Der zweite Band enthält auf 264 Seiten mit 30 Tafeln und 100 Textfiguren, 11 Abhandlungen morphologischen, biologischen und deszendenztheoretischen Inhalts. Er ist mit einem Bildnis Hertwig's aus dem Jahre 1910 geschmückt. Die Abhandlungen stammen von: J. P. Schtschelkanowzew (Warschau) über den Bau der männlichen Geschlechtsorgane von *Chelifer* und *Chernes* (38 Seiten, 1 Tafel, 5 Figuren), von B. Wahl (Wien), Beiträge zur Kenntnis der Dalyelliden und Umagilliden (22 Seiten, 1 Tafel, 1 Figur), S. Kuscha kewitsch, die Entwicklungsgeschichte der Keimdrüsen von *Rana esculenta*, ein Beitrag zum Sexualitätsproblem (160 Seiten, 11 Tafeln, 13 Figuren), Ph. Lehrs über eine *Lacerta* aus dem hohen Libanon (*L. Fraasii* sp.) und andere Montanformen unter den Eidechsen (12 Seiten, 1 Tafel), C. Sasaki Rigakahakushi (Tokio), Lebensgeschichte von *Schlechtendalia chinensis*, ein gallenbildendes Insekt (14 Seiten, 2 Tafeln), R. Goldschmidt (München) über das Nervensystem von *Ascaris lumbricoïdes* und *megaloccephala* (3. Teil) (102 Seiten, 7 Tafeln, 29 Figuren), O. Steche (Leipzig), das Knospungsgesetz und der Bau der Anhangsgruppen von *Physalia* (22 Seiten, 10 Figuren), H. Marcus (München), Beitrag zur Kenntnis der Gymnophionen IV, zur Entwicklungsgeschichte des Kopfes, II. Teil (88 Seiten, 2 Tafeln, 39 Figuren), Schwangart (Neustadt a. d. Hardt) über die Traubenwickler (*Conchylus ambiguella* Hübn. und *Polychrosis botrana* Schiff) und ihre Bekämpfung, mit Berücksichtigung natürlicher Bekämpfungsfaktoren (72 Seiten, 3 Tafeln), L. Plate (Jena), Vererbungslehre und Deszendenztheorie, Antrittsvorlesung in Jena (82 Seiten, 1 Tafel, 3 Figuren), endlich E. Stromer (München) über das Gebiss der *Lepidosirididae* und die Verbreitung tertiärer und mesozoischer Lungenfische (14 Seiten, 1 Tafel).

Der letzte und dritte Band bringt ein Bild aus dem Jahre 1910, aufgenommen von Herrn Doflein, Hertwig bei seinen Protozoenkulturen darstellend. Er umfasst 308 Seiten mit 20 Tafeln und 76 Textfiguren und enthält experimentelle Arbeiten. Die Arbeiten sind von den Herren: 1. A. Lang, über den Herzschlag von *Helix pomatia* während des Winterschlafs (14 Seiten, 5 Tafeln). 2. K. v. Frisch (Wien) über die Beziehungen der Pigmentzellen in der Fischhaut zum sympathischen Nervensystem (14 Seiten, 2 Tafeln, 3 Figuren), 3. P. Steinmann (Basel): der Einfluss des Ganzen auf die Regeneration der Teile. Studien an Doppelplanarien (2 Seiten, 15 Figuren), 4. Wolfg. Ewald, über Tätigkeitserscheinungen am Schließmuskel der Malermuschel (12 Seiten, 5 Figuren), 5. G. Wolff (Basel), Regeneration und Nervensystem (14 Seiten, 1 Figur), 6. A. Bethe, Erhaltung des Gleichgewichts schwimmender Tiere (12 Seiten, 10 Figuren), 7. O. Maas (München), Involutionerscheinungen bei Schwämmen und ihre Bedeutung für die Auffassung des Spongienkörpers (38 Seiten, 3 Tafeln, 2 Figuren). 8. Th. Boveri (Würzburg), die Potenzen der *Ascaris*-Blastomeren bei abgeänderter Furchung. Zugleich ein Beitrag zur Frage qualitativ-ungleicher Chromosomenteilung (84 Seiten, 6 Tafeln, 24 Figuren), 9. F. Doflein (München), Lebensgewohnheiten und Anpassungen bei dekapoden Krebsen (78 Seiten, 4 Tafeln, 16 Figuren), 10. Tanzo Yoshida und V. Weinland, Beobachtungen über den Vorgang der Erwärmung beim winterschlafenden Igel (16 Seiten).

Viele dieser Arbeiten hätten eine ausführlichere Berichterstattung verdient, welche leider wegen des beschränkten Raumes nicht möglich war. Sicherlich aber ist selten einem Forscher eine würdigere Huldigung zuteil geworden, als diese Sammlung wertvoller Arbeiten sie darstellt, welcher die wohlbekannte Verlagshandlung auch eine prächtige Ausstattung verliehen hat.

P.

Eine zoologische Festschrift.

Księga pamiątkowa ku uczczeniu trzydziestoletniej działalności naukowej i piśmienniczej Prof. Dra Józefa Nusbauma (polnisch). Festschrift für Prof. Dr. Józef Nusbaum zum 30jährigen Jubiläum seiner wissenschaftlichen Tätigkeit von seinen Schülern herausgegeben. Lemberg 1911, Verlag von H. Altenberg, 4°, 306 S., Portr., 12 Tafeln.

Das vorliegende Werk liefert ein überaus genaues Bild der wissenschaftlichen Tätigkeit des Jubilaten. Als Einleitung des stattlichen Bandes finden sich: eine Jubiläumsadresse mit den Unterschriften vieler Zoologen und Anatomen (lateinisch), die wichtigsten biographischen Daten und eine kurze geschichtliche Übersicht der Entwicklung, der unter der persönlichen Leitung des Prof. Nusbaum gewesen und jetzt verbleibenden wissenschaftlichen Institute, nämlich: des Laboratoriums beim zoologischen Garten in Warschau 1889—1891; des vergleichend-anatomischen Instituts an der Universität in Lemberg 1891—1896; des anatomischen Instituts

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Festschrift zum sechzigsten Geburtstag Richard Hertwig's
189-191](#)